



Ein Netzwerk von mehr als 200 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – In Deutschland wirtschaften mehr als 23 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über 200 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen wie der Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

Weitere Informationen:

www.demonstrationsbetriebe.de
www.bio-live-erleben.de

Kontakt:

**Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau**
Tel: 0228 - 41 00 28 - 3
E-Mail: info@demonstrationsbetriebe.de

BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

Weitere Informationen:

www.bundesprogramm.de
www.oekolandbau.de

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



184

Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de
© BLE 2015

Landwirtschaft in der Hephata Diakonie

Biohöfe im bundesweiten Netzwerk
Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau



Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

„ Die Achtung der Schöpfung und der Kreatur ist gleichermaßen ein Anliegen der Diakonie und der Bio-Landwirtschaft. Deshalb verzichten wir auf den Einsatz von Pflanzengiften und setzen auf konsequent artgerechte Tierhaltung. “



Landwirtschaft in der Hephata Diakonie

Die Biobauernhöfe der Hephata Diakonie sind historisch gewachsen und reichen von der Mutterkuhherde über den Ackerbau bis hin zur Legehennenhaltung. Sie bilden heute gemeinsam mit der Metzgerei, den Abpackbetrieben für Kartoffeln, Eier und Gemüse und den Schälbetrieben für Kartoffeln, Möhren und Zwiebeln eine regionale Wertschöpfungskette ab.

Im Fokus der Hephata Diakonie stehen Menschen mit Beeinträchtigungen sowie deren Qualifikation und Rehabilitation. Durch das Erleben des Kreislaufs der Natur entstehen bei den Beschäftigten Identifikation und Motivation. Die gesellschaftliche Anerkennung des Werts der erzeugten Produkte hebt ihr Selbstwertgefühl. Darüber hinaus erreichen sie in der Gemeinschaft Erfolge, die ein einzelner nicht erreichen würde.

Die ökologische Landwirtschaft bietet die inhaltliche Nähe zu den Anliegen der Diakonie wie der Achtung von Schöpfung und Kreatur. Diese findet ihren Ausdruck im Verzicht auf chemische Dünger und in der konsequent artgerechten Tierhaltung.



Unsere Angebote

Hofgut Richerode, Jesberg

Schwerpunkte: Mutterkuhhaltung, Bullenmast, Schweineendmast, Legehennen, Ackerbau, Grünlandwirtschaft und Schälbetrieb für Möhren und Zwiebeln
Hofladen: Mo – Fr 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr

Gut Halbersdorf, Spangenberg

Schwerpunkte: Mutterkuhhaltung, Schweinevormast, Kartoffelschälbetrieb, Lagerung, Verpackung und Vermarktung von Speisekartoffeln an den regionalen Groß- und Einzelhandel, Gänsemast und Teichwirtschaft

Geflügelhof Leuderode, Frielendorf

Schwerpunkte: Legehennenhaltung sowie Aufbereitung und Vermarktung von Ökoeiern über den regionalen Handel

Zechenhof, Borken

Schwerpunkt: Aufbereitung und Vermarktung von Öko-Zwiebeln und Kürbissen

Metzgerei Alsfelder Biofleisch

Schwerpunkte: Verarbeitung und Produktion von Bioland-Fleisch- und Wurstwaren von Schwein, Rind und Lamm

Betriebsart: Gemischtbetrieb – WfbM, anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung mit 200 Arbeitsplätzen

Betriebsfläche: 243 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 95 ha Ackerland, 148 ha Dauergrünland

Fruchtfolge: Klee gras, Wintergerste mit Zwischenfrucht, Kartoffeln/Zwiebeln, Weizen, Körnererbsen, Triticale, Hafer

Tierhaltung: Mastschweine, Mutterkühe, Mastbullen, Mastgänse, Legehennen

Anbauverband: Bioland



So finden Sie uns



Anfahrt

Sie finden uns

- in Jesberg: Hofgut Richerode
- in Spangenberg: Gut Halbersdorf
- in Frielendorf/Leuderode: Bio-Geflügelhof Leuderode
- in Borken: Abpackbetrieb Zechenhof
- in Alsfeld: Metzgereibetrieb „Alsfelder Biofleisch“

Kontakt

Hephata Diakonie

Geschäftsbereich Soziale Rehabilitation
Bereichsleiter Kurt Dörrbeck
Tel.: 06675 - 92 05 11
E-Mail: kurt.doerrbeck@hephata.com
www.hephata.de